

Bundestaatlichkeit: platonischer Dialog

Sokrates: Es steht außer Zweifel, dass die Bundestaatlichkeit ein wichtiges Prinzip eines modernen sowie demokratischen Territorialstaates ist.

Alkibiades(den Sokrates bestürzt musternd): Mir erscheint ebendas äußerst zweifelhaft und einer effizienten Verwaltung gar abträglich. Machst du dich zu einem Verfechter einer solchen Meinung?

Sokrates: Mit dem Erkennen und der Befolgung des föderalistischen Prinzips hat es keine Schwierigkeit.

Alkibiades: Für mich doch. Gesetz dem Fall, du seist in der Tat im Besitz einer solchen Wahrheit, erbitte ich dich sie mit mir zu teilen.

Sokrates: Das ist meine Pflicht und Schuldigkeit. Gerne will ich mich darum bemühen.

Alkibiades: So sprich.

Sokrates: Mit Sicherheit bist du dir der Schwäche des einzelnen Menschen bewusst.

Alkibiades: Selbstredend.

Sokrates: Dem, dass sie Individuen dazu führt, den Schutz bei anderen zu suchen und das dies erst der Grund der Ordnung ist, die man heute als „Gemeinschaft“ bezeichnet.

Alkibiades: Offenbar.

Sokrates: Weiters definiert eine Verwaltungsebene, dass sie sich um ein bestimmtes Gebiet kümmert. Doch sind Menschen durch die Gegebenheiten der Natur nur in der Lage, mit überaus bescheidenen Kapazitäten diesem Auftrag Folge zu leisten.

Alkibiades: So weit, so gut.

Sokrates: Trotzdem müssen Politiker wissen, wie es um die Bedürfnisse der Menschen steht, um darauf reagieren zu können. Eine unangemessene Politik führt zu Unzufriedenheit und Chaos.

Alkibiades: Gewiss.

Sokrates: Und ist die Ordnung und das daraus resultierende gesteigerte Wohlbefinden der Bürger nicht die einzige Legitimationsgrundlage des Staates?

Alkibiades: Sicherlich.

Sokrates: Dann schließt sich daraus, dass der Gesetzgeber die Aspekte eines unvollkommenen Wesens mit denen seines Bedürfnisses nach Schutz und gleichwohl Geborgenheit zu vereinen verantwortlich ist. Das lässt sich durch eine strukturierte sowie durchgestufte Verwaltung bewerkstelligen.

Alkibiades: Bei Zeus, du hast Recht! Doch ist eine dergestaltete Verwaltung nicht der Ineffizienz zu bezichtigen? Werden sich die Ebenen nicht selbst den Weg verstellen?

Sokrates: Wäre es nicht widersinnig, einer einzigen Instanz die Arbeit alleine aufzubürden und sie der Einfachheit zu entfremden? Eine dem Volk nähere vermag es mit Sicherheit eher, der irdigen Menschen Bedürfnisse zu erfassen und demgemäß zu handeln.

Alkibiades: Allerdings widersinnig.

Sokrates: Darüber hinaus gibt es verschiedene Gebiete in unserer Heimat, die verschiedene Bemühungen erfordern. Eine differenziertere Verwaltungsstruktur zieht eine ebenfalls erschöpfendere Politik nach sich.

Alkibiades: Dieses trifft zu. Haben denn nicht Staaten totalitärer Natur allerdings solch' Ungetüm von Gesetzmäßigkeit zugrunde liegen? Oder leugnest du die historische Verwirklichung straffer Organisationsstrukturen, so gesehen im Deutschland der nationalsozialistischen Barbaren?

Sokrates: Obschon es so geschah im dritten Reich, ist dies wohl als argumentum ad hitlerum zu sehen und ferner keiner ernsthaften Argumentation würdig.

Alkibiades: Kann die Aufteilung von Aufgaben auch übertrieben werden?

Sokrates: Ohne jeglichen Zweifel, allenfalls ein Sophist würde dem widersprechen.

Alkibiades: In welchem Fall tritt dies ein?

Sokrates: Sobald diese unterschiedlichen Ebenen ihre eigene Oberhoheit über die eingezogenen Steuern haben und dadurch ihrer eigenen, unabhängigen Finanzen Herr sind, führt das zur Intransparenz und vorrangig wird der Staat seinem Anspruch nicht gerecht, das Bürgerwohl als oberste Prämisse seines Denkens und Handelns wahrzunehmen. Es sind diese Maden, die sich im Fett des vom Volk erarbeiteten Wohlstands laben, die es im Namen einer angemesseneren Verwaltung loszuwerden gilt.

Alkibiades: Unweigerlich.

Sokrates: Führt ein solches System zu Dekadenz durch kleingeistigen Lokalpatriotismus und muss man der fehlenden Transparenz in der Politik nicht die Schuld für viele Misstände geben?

Alkibiades: Unschwer, wie man wenigstens meinen muss.

Sokrates: Unter der Bedingung, dass er der Bürgernähe gilt und nicht einem gen moralischen Abgrund trudelnden Eigennutzen dient, ist der Föderalismus also ein vernünftiges Modell.

Alkibiades: Zweifellos.

Sokrates: So ist es und so soll es bleiben